

Pfarrbrief

Kath. Pfarrverband Puchheim
Pfarrgemeinden St. Josef und Maria Himmelfahrt



Herbst 2026



***Buntes Jubiläum –
starke Gemeinschaft***

Buntes Jubiläum – starke Gemeinschaft

Zum Geleit	3
Rückblick Jubiläum 60 Jahre St. Josef	4
Lasershow Vesper und Jugendaktion Pfarrfest	
Ausblick Jubiläum: Chorkonzert	7
Interview mit Bürgermeister Thomas Hofschuster	8
Was hat der Fisch in der Bibel zu suchen?	11
Ein Jahr „Zwikof“	12
Erstkommunion – Rückblick und Ausblick	14
Firmung – Rückblick und Ausblick	15
Termine und Veranstaltungen	16
Puchheimer Podium Nikolaus gesucht	18
Orgelkonzert Thomas Edlinger Verschenkemarkt	19
Oasenzeit Abschiede und Willkommen Verabschiedung Renate Keil	20
Abschied Emily Pinto	21
Neuer Kirchenpfleger in Sankt Josef und neuer Verbundspfleger	22
Vorstellung neuer PVR	23
Abschied der Kindergartenleiterin Iris Merten	24
Vorstellung Seniorenpastoral Gabriele Franke	26
Vorstellung Seniorenpastoral Pfarrer Zirkelbach	27
Mut-Gedanken	28
Buchvorstellung Jesuitenpater Sebastian Painadath	29
Kinderseite: Kinderkirchenführer Rätsel	30
Aus den Kirchenbüchern: Taufen und Sterbefälle St. Martin	31
Termine Oasenzeit Kontaktdaten der Pfarrbüros Impressum	32

Titelbild: Norman Kolodzie

Kontakt Daten des Seelsorgeteams

► **Pfarrer Stefan Menzel:** smenzel@ebmuc.de; **Pastoralreferentin Susanne Engel:** sengel@ebmuc.de; **Julia Plaggemeier** (Firmvorbereitung): julia.plaggemeier@posteo.de; **Katrin Piroutek** (Erstkommunionvorbereitung): st-josef.puchheim@ebmuc.de; **Diakon mit Zivilberuf Christoph Laumann:** claumann@mailbox.org

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Fisch – nicht nur das Symbol der frühen Christinnen und Christen, sondern bis heute ein starkes Zeichen unseres Glaubens. Für uns steht er z. B. für:

- **Füreinander da sein**
- **Im Glauben verbunden**
- **Segen teilen**
- **Christus nachfolgen**
- **Hoffnung leben**

All das steckt für uns in dem Fisch, den wir beim Jubiläumsparrfest im Juni in St. Josef gemeinsam mit den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern gestaltet haben – und den Sie auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefs sehen.

So unterschiedlich wie die bunten Blätter, die in den Himmel gehalten werden, sind auch die Menschen in unseren Gemeinden. In St. Josef und Maria Himmelfahrt, mit unseren verschiedenen Gruppen, Angeboten und Ideen, bilden wir gemeinsam eine lebendige Gemeinschaft, die von der Vielfalt ihrer Menschen lebt.



Julia Plaggemeier

Davon erzählt dieser Pfarrbrief. Er nimmt Sie mit hinein in das bunte Leben unserer Gemeinden und zeigt, wie aus vielen einzelnen Menschen eine Gemeinschaft wird – so vielfältig wie die bunten Blätter unseres Fisches auf dem Titelbild. Schön, dass auch Sie ein Teil davon sind. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Julia Plaggemeier
für das Redaktionsteam



Der bunte Gemeindefisch entsteht
(Foto: Norman Kolodzie)

60 Jahre St. Josef: buntes Jubiläum – starke Gemeinschaft

Lasershow · Workshop · Wallfahrt
Vesper · Johannisfeuer · Pfarrfest
Freiluftgottesdienst · Kinderaktionen
Jubiläumsplätzchen

Jeder Moment anders.
Jeder Mensch einzigartig.

Gemeinsam haben wir 60 Jahre St. Josef
gefeiert – bunt, vielfältig und voller Leben.

Und es geht noch weiter:

- 5. September 2026 um 19:00 Uhr
Orgelkonzert
- 17. Oktober 2026 um 19:00 Uhr
Chorkonzert
- 22. November 2026 um 18:00 Uhr
Andacht zum Abschluss des
Kirchenjubiläumsjahres



*Nahezu mystisch
wirkte die Kirche
bei der Lasershow
am 19. März 2026
– dem Tag des
Hlg. Josef*

*Text und Fotos:
Julia Plaggemeier/
Susanne Engel*



*Eine feierliche Vesper mit den
Kirchenchören und Weihbischof
em. Dr. Bernhard Haßberger läutete
das Festwochenende Ende Juni ein*

(Foto: WB Haßberger / Edgar Fahmüller)



*Bei der Jugendaktion der Pfadfinder
wurden Schwedenstühle gebaut*



Der Hitze zum Trotz: Pfarrfest mit Freiluftgottesdienst, anschließendem Essen und weiterem Programm für alle Generationen...



„Klang der Dankbarkeit – 60 Jahre St. Josef Puchheim“

Puchheim feiert ein besonderes Jubiläum – und die Musik steht im Mittelpunkt! **Am Samstag, 17. Oktober 2026 um 19:00 Uhr** lädt die Kirchengemeinde St. Josef Puchheim zu einem festlichen Konzert in die Kirche St. Josef ein. Gemeinsam mit dem Chor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde und den beiden katholischen Chören des Pfarrverbandes Puchheim wird ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm geboten:

- Hymne „Hör mein Bitten“ (Felix Mendelssohn Bartholdy)
- A Clare Benediction (John Rutter)
- Ave Maris Stella (Edvard Grieg)
- Symphonische Orgelimprovisation (Dr. Bernd Ulbrich)
- Missa in C „Orgelsolomesse“, KV 259 (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Laudate Dominum (Wolfgang Amadeus Mozart)
- Abendlied (Josef Rheinberger)
- **Der Eintritt ist frei – Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen!**

Besonderheit:

Die symphonische Orgelimprovisation von Dr. Bernd Ulbrich und die Verbindung von geistlicher Musik mit klassischen Meisterwerken versprechen einen unvergesslichen Abend für die Ohren und die Seele.



Mitwirkende:

- Chor der Evang.-Luth. Auferstehungskirche Puchheim
- Chorgemeinschaft Maria Himmelfahrt
- Chorgemeinschaft St. Josef

Einstudierung:

- Yoko Seidel
- Dr. Bernhard Ulbrich

Gesamtleitung:

- Dr. Bernhard Ulbrich

10 Fragen an Bürgermeister Thomas Hofschuster

Thomas Hofschuster (CSU) ist in Puchheim kein Unbekannter. Der Rechtsanwalt gehörte bereits seit 2002 ununterbrochen dem Puchheimer Gemeinde- und späteren Stadtrat an. Er war CSU-Fraktionsvorsitzender, Volksfestreferent und zuletzt Dritter Bürgermeister. Zum 1. Mai 2026 übernahm er von Norbert Seidl das Amt des Ersten Bürgermeisters und beendete damit eine fast vier Jahrzehnte andauernde Ära, in der die SPD den Puchheimer Ersten Bürgermeister gestellt hatte. Mitte August 2026, also rund 100 Tage nach Amtsantritt, stellte Thomas Hofschuster sich den Fragen unseres Redaktionsteams.

1 Herr Hofschuster, Ihre Partei bekennt sich zu christlichen Werten. Welche sind für Sie persönlich und Ihre politische Arbeit besonders wichtig?

Nächstenliebe und Barmherzigkeit sind mir besonders wichtig, denn sie bedeuten im politischen Alltag beispielsweise, dass man aufrichtig und respektvoll miteinander umgeht, dass man aufeinander zugeht und miteinander redet, auch wenn man nicht unbedingt einer Meinung ist, letztlich: dass man demokratische Spielregeln einhält.

2 Wie halten Sie es mit der Bewahrung der Schöpfung?

Wir werden keine Entscheidungen mehr treffen können, ohne Klimaschutz und Klimaanpassung mitzudenken. Das reicht vom Prinzip der Schwammstadt über mögliche Dach- und Fassadenbegrünung bis hin zu der Frage, ob und wie wir – auch wirtschaftlich – wachsen wollen.

Gibt es für Puchheim bereits konkrete Pläne, beispielsweise in Richtung Schwammstadt?

Nein, die gibt es in konkreter Form für ganz Puchheim noch nicht, aber bei wichtigen und schon lange diskutierten



Bürgermeister Thomas Hofschuster
(Foto: Pressestelle Stadt Puchheim)

Bauprojekten wie dem Wohngebiet Alpenstraße und der neuen Stadtmitte gibt es dazu konkrete Vorstellungen oder es wird sie geben.

3 Wie stehen Sie zu regenerativen Energiequellen, speziell zur Geothermie? Im Wahlkampf waren Sie da eher zurückhaltend.

Das bin ich nach wie vor. Einerseits bietet die Tiefengeothermie große Chancen für eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Speziell auf Puchheim bezogen,

müssen wir aber darauf achten, dass sie langfristig finanziell tragfähig und für alle Beteiligten leistbar bleibt. Das wird in Puchheim der Fall sein, wenn die Rahmenbedingungen klar sind. Darüber wird man frühestens im Herbst weiter befinden können.

4 Stichwort Barmherzigkeit: Wie sollten wir Ihrer Meinung nach mit Asylbewerbern in Puchheim umgehen?

Wir haben in Puchheim eine Aufnahmeeinrichtung und kommen unseren Verpflichtungen nach. In Sachen der Asylumigration sind wir aber an der Grenze der Belastbarkeit angekommen. Es kann nicht darum gehen, eine neue Einrichtung aufzubauen, nur weil hier möglicherweise Platz ist, das wäre geradezu unbarmherzig, weil es um mehr gehen muss: Um den Willen zur Integration, und zwar von beiden Seiten, den Asylbewerbern und den Einwohnern unserer Stadt. Und da ist, glaube ich, tatsächlich eine Grenze erreicht.

5 Kluges wirtschaftliches Handeln zum Wohl des Menschen ist ebenfalls eine christliche Tugend. Ganz in diesem Sinn ist die neue Stadtmitte Puchheims geplant worden. Allerdings gibt es im laufenden Haushalt der Stadt eine Unterdeckung von rund 12 Millionen Euro; im August haben Sie eine 20-prozentige Haushaltssperre verhängt. Steht das Projekt Stadtmitte jetzt auf der Kippe?

Da sprechen Sie ein schwieriges Thema an. Zur Stadtmitte: Ich bin nach wie vor der Auffassung, dass das aus einem Guss passieren sollte; denn der Bürgertreff brö-

selt uns weg und auch eine jahrelange Baustellensituation im Zentrum ist alles andere als wünschenswert. Aber ja, wir werden das im Oktober, wenn die Kosten-schätzung zur Stadtmitte vorliegt, noch einmal genauer anschauen und auch bewerten müssen.

6 Wie kommt Puchheim „wieder auf Kurs“, so wie Sie es im Wahlkampf angekündigt haben?

Jedenfalls nicht allein dadurch, dass wir bei der Verwaltung ein bisschen was zusammenstreichen, Kosten einsparen und dann hoffen, dass es schon wieder wird. Auf Kurs bringen heißt für mich vor allem, sich um das Gewerbe – um Neuansiedlungen und Erweiterungen – zu kümmern. Es reicht nicht aus, Ausgaben zu streichen, sondern wir müssen auch die Einnahmesituation verbessern.

Aber mit neuer Ansiedlung oder Erweiterung von Gewerbe werden Sie die Unterdeckung dieses Jahres nicht schnell beseitigen können.

Nein, so schnell geht das nicht. Deswegen die Haushaltssperre. Der Stadtrat muss entscheiden, wo er sparen will. Wir können nicht den gesamten Haushalt innerhalb eines halben Jahres durchgehen und Einsparpotenziale individuell ermitteln. Das können Stadtrat und Verwaltung so auf die Schnelle nicht leisten. Deshalb mussten wir im August handeln.

7 Was bedeutet die Haushaltssperre für Kultur, Vereine, Ehrenamt? Die zu unterstützen war im Wahlprogramm Ihr erklärtes Ziel.

Fortsetzung auf Seite 10

Kultur ist mir wichtig, aber wir werden auch da schauen müssen, wo wir sparen können. Wie sich die Kulturförderung weiterentwickelt, bleibt zu entscheiden. Bei Vereinen und vor allem in Sachen Ehrenamt bin ich sicher, dass gerade dann, wenn weniger Geld da ist, beides wichtiger wird. Wir müssen schauen, dass wir miteinander viel leisten; das Ehrenamt wird an Bedeutung eher gewinnen. Es wird stärker werden, so wie es früher schon einmal stärker war.

8 Aber wird es nicht kritisch, wenn Ehrenamt Leistungen erbringen muss, die eindeutig Sache der öffentlichen Hand sind, etwa eine Tagespflege-Einrichtung für alte Menschen?

Ja, da muss das Angebot allein aus demographischen Gründen sicher erweitert werden. Der Stadtrat wird sich dieser Themen annehmen. Wir unterstützen das Haus Elisabeth und die Entwicklungen beim Christine-Zeiske-Haus. Es wird auch darum gehen, einen Flächennutzungsplan zu verabschieden, der Raum lässt für die Errichtung von neuen Betreuungsangeboten.

9 Wie wird sich die Haushaltssperre auf die Städtebau-Entwicklungsgebiete an der Lochhauser Straße und an der Alpenstraße auswirken?

Diese Projekte werden angegangen. Die Frage ist, ob die WEP (städtische Wohnraumentwicklungsgesellschaft Puchheim, d. R.) dabei die Hauptrolle spielt oder ob beispielsweise auch Investoren ins Boot geholt werden können. Auch darüber wird im Stadtrat zu reden sein. Im Oktober werden zur Alpenstraße die Ergebnisse des Architektenwettbewerbs vorliegen, und dann sehen wir weiter.

10 Wann wird Puchheim wieder auf Kurs sein?

Wenn wir einen konsolidierten Haushalt und ein gutes Miteinander mit dem Gewerbe haben ...

... wann war zeitlich gemeint – in einem, in zwei, drei oder noch mehr Jahren?

Redlich lässt sich das derzeit nicht beantworten. Die wirtschaftliche Lage ist zu volatil. Der drastische Einbruch war in dieser Form nicht vorauszusehen. Aber es wird auf alle Fälle weitergehen. Wir werden kreativ sein müssen. Die wirtschaftliche Lage ist eine Herausforderung, aber sie öffnet sicher die Chance, Sachen neu anzuschauen, kreativ nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Hofschuster.

Interview: Ludger Wahlers

Info

► Was versteht man unter einer Schwammstadt?

Der Begriff der „Schwammstadt“ bezeichnet in der Stadtplanung ein Konzept, bei dem Regenwasser möglichst nicht einfach über die Kanalisation in Kläranlagen abgeleitet, sondern zwischengespeichert wird, vor Ort versickert, oder verdunstet. Eine Schwammstadt ist also eine Stadt, die Wasser „wie ein Schwamm“ aufnehmen kann, wenn viel da ist und zeitverzögert wieder abgeben kann, wenn es benötigt wird.

Quelle: Deutsches Institut für Urbanistik

Was hat der Fisch in der Bibel zu suchen?

Auf dem Titelbild leuchtet Ihnen ein bunter Menschen-Fisch entgegen, im Vorwort fanden Sie einige Gedanken dazu, warum wir das Symbol des Fisches ausgewählt haben. Der Fisch wurde zum geheimen Erkennungszeichen der ersten verfolgten Christen. „Dazu zeichnete jemand eine gekrümmte Linie auf den Boden“, schreibt die Theologin Heidi Rose, „die andere Person gab sich durch die Ergänzung des Gebogens als Mitchrist:in zu erkennen.“ (Quelle: Sonntagsblatt.de)



Heute findet man auf so manchen Autos auf der Rückseite einen entsprechenden Fischeaufkleber. Mit dem Fisch drücken Menschen ihre Zugehörigkeit zu Jesus Christus aus, denn das altgriechische Wort für Fisch, *ἰχθύς* (gesprochen: ichtýs) bedeutet mit seinen Anfangsbuchstaben Jesus Christus Gottes Sohn Retter. Es ist ein Glaubensbekenntnis in Kurzform.

Aber warum ein Fisch?

Die ersten Jünger Jesu erlebten zu Beginn ihrer Nachfolge ein Fischfangwunder mit

dem Auftrag, „Menschenfischer“ zu werden (Lk 5, 1-11). Nach Jesu Tod und Auferstehung erfuhren die Jünger mit dem auferstandenen Jesus ein weiteres Fischfangwunder (Joh 21, 1-14), das im gemeinsamen Mahl gipfelt.

Auch zu den Berichten von der wunderbaren Brotvermehrung, die alle vier Evangelien erzählen, gehören Fische.

Fische, bzw. der Fischfang, gehörte zum Leben der Jünger dazu, war Nahrungsgrundlage. Aber die Fische dienen in den Erzählungen des neuen Testaments auch als Mittel für Jesu wunderbares Wirken. Vielleicht zeigen die Erzählungen zu Jesus und den Fischen etwas davon, was alles Wunderbares möglich ist, wenn Menschen sich auf Jesus einlassen?

Außerdem mag uns der Fisch, der im Wasser lebt, auch an die Taufe erinnern – ein Christ, eine Christin kann im übertragenen Sinn in Gottes Liebe, in seinem Geist leben, wie ein Fisch im Wasser.

Susanne Engel



Das bekannte Bodenmosaik in der Brotvermehrungskirche von Tabgha am See Genezareth zeigt Brot und Fische (Foto: Berthold Werner)

Zwikofi – unsere Kindergruppe für alle **zwischen** Erst**k**ommunion und **F**irmung

Du hast deine Erstkommunion schon gefeiert und bis zur Firmung ist es noch ein bisschen hin? Dann bist du bei den Zwikofis genau richtig!

Seit einem Jahr gibt es in unserem Pfarrverband diese Gruppe für alle Kinder zwischen Erstkommunion und Firmung. Etwa einmal im Monat treffen wir uns und verbringen gemeinsam eine schöne Zeit: Wir spielen, basteln, kochen oder essen zusammen, unternehmen kleine Ausflüge oder lassen uns immer wieder neue Aktio-

nen einfallen. Dabei geht es vor allem um Gemeinschaft, Freude und darum, neue Freundschaften zu knüpfen und den Glauben ganz ungezwungen miteinander zu erleben.

Egal, ob du schon länger dabei bist oder einfach einmal reinschnuppern möchtest – bei uns ist jede und jeder herzlich willkommen. Wir freuen uns immer über neue Gesichter und auf viele gemeinsame Erlebnisse!



Plätzchen backen



Lustige Topffigur



Stockbrot



Tasche basteln



Große Seifenblase

KINDER

zwischen Erstkommunion und Firmung
im katholischen Pfarrverband Puchheim

GEMEINSAM SPAß HABEN UND DEN GLAUBEN ERLEBEN -
FREITAGS ZWISCHEN 18.30 UND 20.00 UHR
IM PFARRHEIM VON ST. JOSEF

**KOMM
EINFACH
VORBEI!**

FR, 25.09.26
POPCORN & BRETTSPIELE

FR, 23.10.26
CHAOSSPIEL

FR, 27.11.26
HOTDOGS & LEBKUCHEN

FR, 18.12.26
LAST-MINUTE-GESCHENKE

WIR FREUEN UNS,
WENN DU DABEI BIST!

KONTAKT:
JULIA.PLAGGEMEIER@POSTEO.DE

Erstkommunion im Pfarrverband

Im Mai durften wir in unserem Pfarrverband die Erstkommunion feiern. Unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ haben sich die Kinder in den Monaten davor auf die Erstkommunion vorbereitet.

Dabei ging es vor allem darum, zu entdecken, was es heißt, mit Jesus verbunden zu sein. So wie die Reben nur dann wachsen und Früchte tragen können, wenn sie am Weinstock bleiben, so gibt auch Jesus uns Kraft, Halt und Orientierung im Leben. Diese Verbindung kann uns im Alltag

stärken – in guten Zeiten, aber auch dann, wenn es mal schwierig wird.

Insgesamt sind 6 Kinder in Maria Himmelfahrt und 48 Kinder in St. Josef zum ersten Mal zur Kommunion gegangen. Die festlichen Gottesdienste waren geprägt von großer Freude und einer spürbaren Gemeinschaft.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Vorbereitung und die Feierlichkeiten ermöglicht und begleitet haben.

Pfr. Stefan Menzel, Emily Pinto



Gemeinsamer Ausflug aller Kommunionkinder nach St. Ottilien

(Foto: Tobias Rau)

Einladung

Schon jetzt laden wir die Kinder, die im kommenden Schuljahr die 3. Klasse besuchen, herzlich zur Vorbereitung auf die Erstkommunion ein. ► **Ein Informationsabend für die Eltern findet am 12. November 2026 um 20:00 Uhr im Pfarrheim St. Josef statt.**

Sollten Sie bis 22. Oktober 2026 keine Ein-

ladung über die Schule erhalten haben, bitten wir Sie, sich im Pfarrbüro zu melden. Wir freuen uns darauf, viele Kinder und Familien auf diesem Weg begleiten zu dürfen.

*Pfr. Stefan Menzel und
Katrin Piroutek, Verantwortliche für die
Erstkommunionvorbereitung*

Firmung 2026 – #Baustelle Leben

Wie auf jeder Baustelle kommt es auch im Leben darauf an, auf einem tragfähigen Fundament zu bauen. Unter dem Motto #Baustelle Leben machten sich in diesem Jahr 49 Firmlinge in der Firmvorbereitung gemeinsam auf die Suche nach dem, was ihrem Leben Halt gibt – und feierten schließlich am 23. Mai 2026 einen festlichen Gottesdienst, in dem sie Gottes stärkendes Ja zu ihrem Leben von Weihbischof Wolfgang Bischof im Sakrament der Firmung zugesprochen bekamen.



Baustelle am Altar



Firmgottesdienst

(Foto: Alina Wohlauf)

Vorankündigung Firmung 2027

Nach Schuljahresbeginn werden die Einladungen für die Firmvorbereitung zur Firmung 2027 an die Jugendlichen in unserem Pfarrverband, die im Schuljahr 2026/2027 die 8. Klasse besuchen bzw. in dem Alter sind, verschickt.

► **Der Infoabend zur Firmung findet für beide Gemeinden (Maria Himmelfahrt und St. Josef) am Dienstag, den 27. Oktober**

2026, um 19:00 Uhr im Pfarrsaal des Pfarrheims von St. Josef statt.

Alle Jugendlichen, die im Firmalter sind, sind dazu herzlich mit ihren Eltern eingeladen – auch wenn sie bis dahin keine Einladung bekommen haben sollten!

Wir freuen uns auf euch!

Julia Plaggemeier und Susanne Engel

Auswahl besonderer Gottesdienste:

Samstag	03.10.26	18:00 Uhr	SJ	Eucharistiefeier zu Erntedank
Sonntag Erntedank	04.10.26	09:00 Uhr	MH	Pfarrgottesdienst zu Erntedank
		10:30 Uhr		Ökumenischer Gottesdienst zu Erntedank am Unglerthof, Alte Bahnhofstraße 12 (kein Gottesdienst in SJ)
Sonntag	11.10.26	13:00 Uhr	SJ	Ökumenische Fahrradsegnung vor dem Pfarrheim
Sonntag	18.10.26	19:00 Uhr	SJ	Oasenzeit – gestärkt in die Woche
Samstag	24.10.26	10:00 Uhr	SJ	Feier zur Beauftragung Schulpastoral / Schulseelsorge, anschl. Stehempfang
Sonntag Allerheiligen	01.11.26	09:00 Uhr	MH	Pfarrgottesdienst und anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
		10:30 Uhr	SJ	Pfarrgottesdienst und anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof am Bahnhof
		15:00 Uhr		Andacht und Gräbersegnung auf dem Friedhof Schopflach
Montag Allerseelen	02.11.26	19:00 Uhr	SJ	Eucharistiefeier mit Totengedenken für den Pfarrverband
Mittwoch St. Martin	11.11.26	17:00 Uhr	SJ	Andacht an der Schule Süd Martinsumzug zur Kirche Wir sammeln Lebensmittel- spenden für die Tafel
		17:30 Uhr	MH	Andacht in der Kirche und Martinsumzug zur Spieglnwiese
Samstag	14.11.26	18:00 Uhr	SJ	Gottesdienst mit Pater Gerhard
Sonntag Volkstrauertag	15.11.26	09:00 Uhr	MH	Pfarrgottesdienst zum Volkstrauertag und Kranzniederlegung; anschl. Frühschoppen beim Unterwirt
Sonntag	22.11.26	18:00 Uhr	SJ	Andacht zum Abschluss des Jubiläums
Samstag	28.11.26	15:00 Uhr	SJ	Abschluss-Andacht zum Kinderbibeltag
Sonntag 1. Advent	29.11.26	10:30 Uhr	SJ	Gemeinsamer Beginn mit dem Kinder- gottesdienst Adventlicher Umtrunk nach dem Gottesdienst
Donnerstag	03.12.26	06:00 Uhr	MH	Rorate-Gottesdienst mit Kindern und beson- ders für Kinder; anschl. Frühstück
Samstag	05.12.26	18:00 Uhr	SJ	Gottesdienst zum Gedenktag von Kolping
Donnerstag	10.12.26	06:00 Uhr	SJ	Rorate-Gottesdienst; anschl. Frühstück
Sonntag 3. Advent	13.12.26	10:30 Uhr	SJ	Firmstart-Gottesdienst für den Pfarrverband

Kindergottesdienste im Pfarrheim St. Josef

Sonntag	11.10. und 29.11.2026	jeweils um 10:30 Uhr	Pfarrsaal SJ
---------	-----------------------	----------------------	--------------

Kinderbibeltag

Samstag	28.11.2026	10:00 bis 15:30 Uhr	SJ
---------	------------	---------------------	----

Kirchencafé nach dem Gottesdienst

Samstag	27.09. (zum Erlassjahr); 25.10.; 08.11. und 06.12.2026	11:30 Uhr	SJ
---------	--	-----------	----

Besondere Veranstaltungen

Sonntag	20.09.26	ab 11:30 Uhr	SJ	Öko-Markt am Grünen Markt
Samstag	17.10.26	19:00 Uhr	SJ	Chorkonzert (siehe Seite 7)
Sonntag	15.11.26	ab 11:30 Uhr	SJ	Verschenke-Markt (siehe Seite 19)

Kaffeetafel

Mittwochs	07.10.; 21.10.; 04.11.; 18.11.; 02.12. sowie 16.12.26	jeweils von 14:30 bis 16:00 Uhr	Pfarrsaal SJ
-----------	--	------------------------------------	--------------

Mittagstafel

Donnerstags	29.09.; 22.10.; 01.12.; 08.12. sowie 15.12.26	jeweils von 12:00 bis 13:30 Uhr	Pfarrsaal SJ
-------------	--	------------------------------------	--------------

Spiele-Nachmittag:

Donnerstags	12.10.; 09.11. sowie 14.12.26	jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr	Pfarrsaal SJ
-------------	-------------------------------	------------------------------------	--------------

Treffen der Seniorinnen und Senioren von St. Josef, Puchheim-Bahnhof

Freitags	jeweils mit GD (außer am 30.10.) 18.09.; 09.10.; 30.10.; 11.12.26	jeweils um 14:00 Uhr	Pfarrsaal SJ
----------	--	----------------------	--------------

Treffen der Seniorinnen und Senioren von Maria Himmelfahrt, Puchheim-Ort

Freitags	02.10.; 23.10.; 13.11.; 04.12.26 (mit Weihnachtsfeier)	jeweils um 14:00 Uhr	Pfarrheim MH
----------	---	----------------------	-----------------

Termine Kolpingfamilie

Samstag	03.10.26	Kolpinglandeswallfahrt nach Freising mit Gottesdienst von Kardinal Marx. Beginn 13:30 Uhr, offen für jedermann, Anmeldung erforderlich über das Kolpingdiözesanbüro in München. Ebenso kann dort das genaue Programm erfragt werden.
Donnerstag	12.11.26	Um 8:30 Uhr gemeinsames Frühstück, 9:00 Uhr Bibelgespräch zum Sonntagsevangelium

► Informationen zu den Kolping-Veranstaltungen: Franziska Hingst, Telefon: 089 / 8002824
Gäste sind immer willkommen!

► SJ : Sankt Josef | MH : Maria Himmelfahrt



Das Puchheimer Podium lädt herzlich zu zwei besonderen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung ein:

„Köpfe der Demokratie: Starke Stimmen für ein Leben in Freiheit“

Am **Dienstag, den 6. Oktober 2026 von 18:30 – 20:00 Uhr** findet in der Galerie des Kulturzentrums ein Abend statt, zu dem wir Sie gerne begrüßen würden.

Demokratie braucht Menschen, die sich engagieren und einsetzen. Sie braucht Menschen, die in schwierigen Zeiten ihren Kopf hinhalten. Das Projekt der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus „100 Köpfe der Demokratie“ porträtiert Menschen, die ein solches Bekenntnis für die Demokratie in ihrer Zeit gezeigt haben. Vier dieser Menschen möchten wir vorstellen und in einem Gespräch mit Dr. Jan Ruhkopf, dem Koordinator des Projektes, die Bedeutung dieser „Köpfe der Demokratie“ für unsere Zeit diskutieren. Denn, wenn es um Demokratie geht, haben alle eine Meinung...

Referent: Dr. Jan Ruhkopf

Moderation:

Altbürgermeister Norbert Seidl

Verantwortlich: Annette Becker

Veranstaltungsort: PUC, Oskar-Maria-Graf-Straße 2, 82178 Puchheim

Mit Märchen um die Welt:

Ein Märchennachmittag für Erwachsene mit musikalischer Begleitung

14. November 2026 von 16:30 – 18:00 Uhr im Wohnpark Roggenstein

Die Märchenerzählerin Martina Weigert entführt Sie auf eine märchenhafte Reise rund um die Welt. Frei und lebendig erzählt sie Märchen aus verschiedenen Ländern zum Nachdenken, Entspannen, Lachen und Schmunzeln. Freuen Sie sich auf eine ungewöhnliche Reise.

Referentin: Marina Weigert

Verantwortlich: Dagmar Seitz, in Kooperation mit dem Seniorenbeirat

Veranstaltungsort:

Wohnpark Roggenstein Karl-Spitzweg-Ring 2, 82178 Puchheim

► Für beide Veranstaltungen ist der Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Gesucht wird ...

eine engagierte Person mit schauspielerischen Fähigkeiten und Spontantität für die Rolle als **ehrenamtlicher Nikolaus** in unserem Pfarrverband Puchheim. Eine passende Nikolaus-Ausstattung ist vorhanden.

► Interessenten melden sich bitte im Pfarrbüro: Telefon 8006040



Kirchenkonzert „Orgel plus...“

Liebe Pfarrgemeinde!

Wie in den vergangenen vier Jahren möchte ich Sie wieder zu einer besonderen Stunde der Kirchenmusik einladen: am Sonntag, den 11. Oktober 2026, um 17:00 Uhr wird wieder unsere Orgel in St. Josef mit ihren vielfältigen Klangfarben zu hören sein. Des Weiteren werden zwei junge Studenten der Münchner Musikhochschule Werke von Johann Sebastian Bach interpretieren. Der Eintritt ist frei und das Konzert dauert eine Stunde.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Thomas Edlinger

Orgel plus...

Johannes Edlinger
Violine

Samuel Joas
Violine

Thomas Edlinger
Orgel

Mit Werken von:
Johann Sebastian Bach, Theodore Dubois,
Erik Satie u.a.

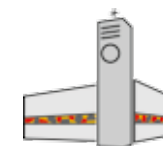
**Sonntag
11. Okt. 2026**
Eintritt frei

Kirche St. Josef
Puchheim

Einlass: 16.30 Uhr
Beginn: 17 Uhr



Mehr
Generationen
Haus
Miteinander – Füreinander
Puchheim



Pfarrgemeinderat St. Josef

**Was Sie schon immer gesucht haben oder verschenken wollten ...
... dafür bietet der Verschenke Markt die beste Gelegenheit!**

WANN – WO – WIE

**Am Sonntag, 15. November 2026 von 11.30 – 13.00 Uhr
im Pfarrsaal St. Josef, Puchheim**

Aufbau von 10:00 bis 11:15 Uhr – nur mit verbindlicher Anmeldung möglich!

Tische werden kostenlos zur Verfügung gestellt,
die Sie selbst betreuen und beaufsichtigen.

**Verbindliche Tischreservierung von 26. Oktober bis 1. November 2026
unter E-Mail: januschko@t-online.de oder Telefon: 089/89020822**

Oasenzeit – gestärkt in die Woche

Zur Ruhe kommen – sich selbst, anderen und Gott begegnen – Kraft tanken.

Den Sonntag bewusst ausklingen lassen und gestärkt in die neue Woche starten: Dazu lädt unsere Oasenzeit ungefähr alle zwei Monate sonntags um 19:00 Uhr ein. Das besondere Gottesdienstformat beginnt und endet gemeinsam. Dazwischen machen sich alle auf ihren ganz persönlichen Weg durch verschiedene Stationen mit Impulsen, Musik, Gebet und kreativen Elementen. So entsteht Raum zum Innehalten, Nachdenken, Auftanken und für die Begegnung mit Gott.

In den vergangenen Monaten standen unter anderem Themen wie Hoffnung, Dank-



Nächste Oasenzeit am 18.10. und 20.12.2026

barkeit, Langsamkeit, Schöpfung, Urlaub für die Seele, Masken ablegen, Leichtigkeit des Seins oder Aufbruch im Mittelpunkt. Jede Oasenzeit lädt dazu ein, den Glauben auf neue Weise zu entdecken und mit frischer Kraft in die kommende Woche zu gehen.

Abschiede und Willkommen

Viele Menschen wirken mit, dass das Leben in unseren Pfarrgemeinden „läuft“. Dabei gibt es immer wieder Veränderungen. Es stehen Abschiede in den Ruhestand oder berufliche Veränderungen an, die zu neuen Aufgaben führen. So sagen wir den einen Dank und den anderen Herzlich Willkommen. Allen wünschen wir, dass sie in den neuen Lebensabschnitt oder für die neuen Aufgaben von Gottes Segen begleitet werden.

Abschied von Hausmeisterin Renate Keil in den Ruhestand

Jetzt ist es soweit ...

Wir müssen uns von Frau Renate Keil verabschieden, die zum 31. Mai 2026 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Frau Keil war für uns als Hausmeisterin für das Pfarrheim Maria Himmelfahrt in Puchheim-Ort seit dem letzten „Jahrtausend“ (1999) tätig, mit allem, was dazugehört. Und das war, wie jeder, der darin gefeiert oder eine Veranstaltung besucht hat weiß,

eine ganze Menge! Bis zum Schluss konnten wir auf ihr Engagement, ihre Sorgfalt und auf ihre Zuverlässigkeit bauen. Dafür sagen wir im Namen der Pfarrei Maria Himmelfahrt ein herzliches Vergelt's Gott! Wir wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Glück und Gesundheit und Zeit, für die schönen Dinge im Leben.

Wolfram Rothert, PGR-Vorsitzender

Die Freude am Herrn ist eure Stärke

Liebe Gläubige im Pfarrverband,

durch meinen Aussendungsspruch werde ich immer mit Ihnen verbunden bleiben, denn es ist zugleich die Bibelstelle, die sich unser Pfarrverband als Leitspruch gewählt hat: „Denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.“ Dieser Satz hat mich in den vergangenen Jahren begleitet und er beschreibt auf wunderbare Weise, was ich hier bei Ihnen erfahren durfte.

Von Herzen möchte ich mich für die letzten drei Jahre bedanken, in denen ich hier lernen und wachsen durfte. Noch gut erinnere ich mich an meinen ersten Gottesdienst in Puchheim. Damals war ich noch nicht als Pastoralassistentin tätig, sondern wollte ganz anonym „hineinschnuppern“. Doch das war gar nicht so einfach: Viele offene Gesichter, viel Herzlichkeit und dann auch noch ein Kirchenkaffee im Anschluss. Liebe Puchheimerinnen und Puchheimer, ich habe Sie als eine sehr offene und freundliche Gemeinschaft erlebt. Sie haben mir gezeigt, was es bedeutet, aus der Freude am Herrn zu leben – aus der Freude am Glauben und aneinander. In dieser Zeit durfte ich viele wertvolle und schöne Momente erleben: Pfarrfeste, Dankesfeiern, besondere Höhepunkte wie die Romwallfahrt mit den Ministrantinnen und Ministranten, aber auch die vielen Begegnungen im Alltag – in Gottesdiensten, bei Beerdigungen, in der Sakramentenvorbereitung oder im Schuldienst. Besonders berührt hat mich immer wieder, mit Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen unterwegs zu sein und ihre Geschichten zu hören. Diese Begegnungen waren für mich ein großes Geschenk.



Aussendung

(Foto: Fotoagentur Kiderle)

Gerade diese Erfahrungen haben in mir den Wunsch wachsen lassen, mich einem neuen pastoralen Feld zuzuwenden. Deshalb führt mich mein Weg nun in die Krankenpastoral – dorthin, wo Menschen oft besonders auf Begleitung, Hoffnung und die stärkende Nähe Gottes angewiesen sind.

Ich gehe mit großer Dankbarkeit im Herzen und nehme viele schöne Erinnerungen mit. Vor allem aber nehme ich die Gewissheit mit, dass die Freude an Gott wirklich trägt – im Alltag, in besonderen Momenten und auch in Zeiten des Abschieds.

Vergelt's Gott für alles und bleiben Sie behütet.

Ihre Emily Pinto

Wechsel des Kirchenpflegers in St. Josef

Nach sieben Jahren, in denen Patrick Lindenmüller als Kirchenpfleger tätig war, übernimmt nun Dr. Joachim Jordan diese Tätigkeit. Hier kommt er kurz selbst zu Wort:

Liebe Mitchristen der Pfarrei St. Josef!

Als ich mich vor knapp zwei Jahren bereit erklärte, in der Kirchenverwaltung mitzuarbeiten, hätte ich nie gedacht, dass ich einmal diese Aufgabe übernehmen soll. Als mich einige Kollegen aus der Kirchenverwaltung gefragt haben, habe ich mir das gut überlegt und dann „Ja“ gesagt.

Ich sehe die Kirchenverwaltung als Team und mich als erster unter Gleichen. Meinem Vorgänger Patrick danke ich für seine langjährige Arbeit und dafür, dass er mir den Übergang leicht gemacht hat.

Zum Schluss möchte ich Ihnen einen Satz mitgeben, den ich selbst aus einem evangelischen Fernsehgottesdienst mitgenommen habe:

„Lächeln kostet weniger
als Strom und bringt
mehr Licht.“



Der bisherige Kirchenpfleger Patrick Lindenmüller (links) wurde verabschiedet und der neue Kirchenpfleger Dr. Joachim Jordan (rechts) vorgestellt
(Foto: Edgar Fahmüller)

Mit diesen Worten stellte ich mich am 19. Juli 2026 im Gottesdienst vor.

Ich möchte noch Folgendes ergänzen: Lächeln soll ja auch eine Gabe des Heiligen Geistes sein. So wünsche ich Ihnen, dass Ihnen immer wieder ein strahlendes Lächeln geschenkt wird und dass Sie auch selbst ab und zu andere Menschen mit einem Lächeln erfreuen.

Ihr Kirchenpfleger Joachim Jordan

Wir sagen Herrn Lindenmüller herzlichen Dank für seinen Einsatz als Kirchenpfleger und als Verbundpfleger des Pfarrverbandes.

Er begleitete zusammen mit der Kirchenverwaltung St. Josef die Pfarrei durch bewegte Zeiten: z.B. während der Coronapandemie, beim Wechsel des Seelsorgeteams, des Büroteams und Verwaltungsleiters. Vergelt's Gott für das Engagement!

Herrn Dr. Jordan wünschen wir zusammen mit der Kirchenverwaltung gutes Gelingen für die vielfältigen Aufgaben – und dass das Lächeln dabei nicht zu kurz kommt!

Als neuer Verbundpfleger wurde Stefan Dingler aus Puchheim Ort gewählt. Herrn Dr. Jordan und Herrn Dingler vielen Dank für Ihre Bereitschaft, diese Aufgaben zu übernehmen.

Susanne Engel

Pfarrverbandsrat und Pfarrgemeinderäte 2026–2030: Gemeinsam gestalten gefällt uns!

Kirche lebt von Menschen, die sich einbringen. Neben den vielen Ehrenamtlichen, die unsere Gottesdienste und Veranstaltungen mittragen, engagieren sich auch unsere Pfarrgemeinderäte. Gemeinsam bilden sie zugleich den Pfarrverbandsrat. Alle vier Jahre wählen die Gemeindemitglieder ab 14 Jahren ihre Vertretung. Vielleicht haben auch Sie am 1. März 2026 Ihre Stimme abgegeben und damit mitentschieden, wer in den kommenden Jahren das Leben in unseren Gemeinden Maria Himmelfahrt und St. Josef als Pfarrgemeinderat oder Pfarrgemeinderätin mitgestaltet. Ein schönes Zeichen gelebter Demokratie in unserer Kirche.

Als Pfarrgemeinderäte möchten wir gemeinsam mit unserem Pfarrer Stefan Men-

zel, unserer Pastoralreferentin Susanne Engel und der Kirchenverwaltung das Leben in unseren Gemeinden lebendig, offen und einladend gestalten. Uns ist wichtig, dass sich alle Menschen willkommen fühlen und ihren Glauben in einer starken Gemeinschaft leben können.

Dabei möchten wir ein offenes Ohr für Ihre Ideen, Wünsche und Anliegen haben. Sprechen Sie uns gerne nach den Gottesdiensten an, besuchen Sie unsere öffentlichen Sitzungen oder schreiben Sie uns eine E-Mail (Kontakt Daten finden Sie auf der Homepage oder erhalten Sie über die Pfarrbüros).

Gemeinsam gestalten – wir freuen uns auf Sie und Ihre Ideen!
Julia Plaggemeier



Pfarrgemeinderat von Maria Himmelfahrt: Agathe Meißner, Susanne Mertz, Wolfram Rothert (Vorsitzender), Patricia Strempl (Stellvertretende Vorsitzende), Monika Unglert

Pfarrgemeinderat von St. Josef: Veronika Altenbuchinger, Walter Bley, Adrian Esterer, Mathew George, Simon Hager, Stephan Hager (Stellvertretender Vorsitzender), Silvia Lukas, Julia Plaggemeier (Vorsitzende)
(Foto: Kerstin Fausel)

Kindergarten St. Josef

Die langjährige Erzieherin und Kindergartenleiterin Iris Merten verabschiedet sich in den Ruhestand. Wir danken Frau Merten herzlich für ihr Engagement im Kindergarten St. Josef und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand alles Gute und Gottes Segen!

Servus und Pfad euch!

Jetzt ist es so weit: Ich sage allen „Servus“ und macht es gut.

Vor 40 Jahren fing alles an. Nach einem abgebrochenen Jurastudium entschloss ich mich für eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin. Ich meldete mich bei der Fachakademie in München an und bewarb mich im Kindergarten St. Josef für das erste Ausbildungsjahr. Zu meiner Freude wurde ich genommen. Die damalige Leitung, Frau Angela Peinel, war mir bereits bekannt, da die Kinder meiner Cousine diesen Kindergarten besuchten.

1986 startete ich also hier im Kindergarten meine Ausbildung und hatte mit Frau Angela Peinel eine von mir sehr wertgeschätzte und respektierte Vorgesetzte. Mit viel Engagement und Freude war ich dabei. Kinder waren, sind die Zukunft und werden dies immer sein. Und in diesem

Sinne wollte ich stets das Beste für die Kinder geben.

Nach der Unterbrechung von 3 Jahren (zweites Vorpraktikumsjahr und den beiden Schuljahren) kam ich zum Anerkennungsjahr zurück in den Kindergarten St. Josef. Das letzte Ausbildungsjahr leistete ich 1990/1991 ab.

Seit diesem Zeitpunkt war ich fest angestellt, ab 2009 als Kindergartenleitung bis heute, Sommer 2026.

Mir war stets wichtig, mit den Eltern in einer erziehungspartnerschaftlichen Beziehung zu stehen, um dem Kind die bestmögliche Förderung zu gewährleisten. Ob mir dies gelungen ist, müssen andere beurteilen. Von meiner Seite aus kann ich mich bei der Elternschaft nur bedanken, da ich gerade in schwierigen Situationen stets Verständnis und Unterstützung erhalten habe.

Natürlich gelingt eine gute Arbeit nur mit einem Team, das sich wertschätzt, respektiert und gegenseitig vertraut. Ich konnte mich stets auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen.

Ein Foto aus der Anfangszeit



Als der Kindergarten noch nicht in einem Verbund war, hatte ich als Vorgesetzten Herrn Horst Steiner als stellvertretenden Trägervertreter. Dieser unterstützte mich großartig und brachte dem Team Wertschätzung entgegen. Diese enge Zusammenarbeit hat mich sehr geprägt. Herr Steiner hat mir stets das Gefühl gegeben, am richtigen Platz zu stehen und gute Arbeit zu leisten.

Seit Herbst 2017 ist der Kindergarten in einem Verbund mit 3 weiteren Kindertagesstätten. Seit diesem Zeitpunkt hat sich einiges geändert. Der persönliche Kontakt zum Vorgesetzten ist weniger geworden, bedingt durch die Struktur. Es läuft sehr viel über den digitalen Austausch. Das Miteinander ist schwieriger geworden. Die Zeiten ändern sich. So ist der Lauf der Dinge.

Meiner Nachfolgerin, Frau Therese Wollweber, wünsche ich das Allerbeste. Zusammen konnten wir bereits die letzten Jahre als Leitungsteam auftreten.

Zuletzt möchte ich mich nochmal bei allen bedanken: bei den Familien, die unseren Kindergarten besucht haben bzw. besuchen; bei allen Kolleginnen und Kollegen, die an meiner Seite gearbeitet haben; allen Leitungskolleginnen, die mich begleitet haben – besonders Frau Barbara Habler, Frau Birgit Lang und Frau Lena Wolf; den Menschen aus der Pfarrei St. Josef und denen aus Esting und Olching – besonders Frau Katrin Piroutek, die durch die religionspädagogische Zusammenarbeit für uns eine Brücke zur Kirche baute, Frau Regina Bley, Frau Verena von Schlachta und Frau Doreen Heyland; den Menschen von der Stadt Puchheim – vor allem Frau



*Iris Merten bei der Verabschiedung
(Fotos: Kindergarten)*

Sandra Nerbl und Herrn Kulzinger; allen, die mich unterstützt haben, und zuletzt meinem heutigen Team, das in allen Situationen vor, neben, hinter mir stand und die Arbeit zu einem wunderbaren Gemeinschaftswerk werden ließ.

Meiner Nachfolgerin, Frau Therese Wollweber, wünsche ich Kraft, Freude, Ausdauer, Geduld und ganz viel Verständnis für ihre neue Herausforderung.

Iris Merten

Seniorenseelsorge im Dekanat Fürstenfeldbruck



Leiterin Gabriele Franke

Seit März 2026 sind die beiden Stellen der Seniorenpastoral im Dekanat wieder besetzt. Christoph Zirkelbach ist im Ost-Teil des Dekanates tätig, wie Sie in seiner Vorstellung lesen können.

Mein Name ist Gabriele Franke, ich leite die Seniorenseelsorge im Dekanat und bin damit auch im Dekanatsteam, um dort die Belange der Senior:innen einzubringen.

Darüber hinaus bin ich im West-Teil unterwegs, also in den Pfarrverbänden Fürstenfeld, Glonnauer Land, Maisacher Land, Mammendorf, Grafrath-Schöngeising.

Vor über 30 Jahren hat mein Dienst als Gemeindereferentin in St. Magdalena in Fürstenfeldbruck begonnen, danach im PV Gars am Inn und im PV Esting-Olching fortgesetzt. Von 2023 bis Anfang 2026 war ich Seelsorgerin in der Palliativklinik und im Johannes-Hospiz bei den Barmherzi-

gen Brüdern in Nymphenburg. Dort lerne ich den Lebensschatz, den ältere Menschen in sich tragen, sehr schätzen.

Alter ist bunt und vielfältig. Es bietet Chancen, Herausforderungen und neue Wege, die oft eher nach Innen führen. Zugleich ist es eine Lebensphase, in der Beschwerden, Krankheiten und Einsamkeit zunehmen. Unausweichlich konfrontiert das Alter mit Endlichkeit, Trauer und Tod.

Ich möchte einen Raum zu öffnen, in dem Anliegen der Senior:innen Platz haben und Themen zur Sprache kommen können, die oft nicht so leicht angesprochen werden. Ich besuche Senior:innen – zuhause oder im Heim – und begleite sie. Auch für An- und Zugehörige, Mitarbeitende im Heim und im ambulanten Bereich stehe ich als Gesprächspartnerin zur Verfügung. Manchmal tut es gut, wenn jemand da ist, zuhört und mit nach Kraftquellen sucht, die ermutigen und stärken können.

In meinem Arbeitsbereich haben Begleitung, Unterstützung und die Vernetzung von und mit ehrenamtlich Engagierten einen wesentlichen Platz. Ohne Ehrenamtliche würde ein Mit- und Ineinander-Wirken nicht gehen, die Nähe und Wärme in Pfarreien fehlen.

So grüßt Sie herzlich,
Gaby Franke

Kontaktdaten

- **Telefon:**
0151 / 6719 4770
- **E-Mail:**
gfranke@eomuc.de

Grüß Gott,

mein Name ist Christoph Zirkelbach. Ich bin als Priester seit März 2026 im Dekanat Fürstenfeldbruck in der Seniorenpastoral tätig, zuständig für den Sozialraum Seniorenpastoral, der die Pfarrei GRÖBENZELL und die Pfarrverbände OLCHING-ESTING, PUCHHEIM und EICHENAU-ALLING umfasst.

Natürlich wird die Seniorenpastoral nach wie vor auch von den Pfarreien und Pfarrverbänden geleistet, es ist sozusagen ein unerschöpfliches und auch sehr wichtiges Feld der Seelsorge!

Ich war zuletzt acht Jahre im Pfarrverband Traunstein tätig mit sechs Pfarreien und Schwerpunkt in der Pfarrei Heilig Kreuz, in der wir ein sehr lebendiges Pfarrleben hatten mit vielen jungen Familien mit Kindern und vielen Ministranten. In Heilig Kreuz gab es auch ein großes und modernes Caritas-Seniorenheim, in etwa vielleicht vergleichbar mit St. Anton in Gröbenzell, wo wir regelmäßig eine Eucharistiefeier am Mittwoch hatten, die von den Senior:innen sehr gut besucht und sehr lebendig mitgefeiert wurde.

Ich bin zuversichtlich, dass der von der Diözese konzipierte Sozialraum Seniorenpastoral mit Unterstützung der Pfarreien und Pfarrverbände sinnvoll aufgebaut werden kann und freue mich auf viele ehrenamtliche Mitarbeiter:innen, fruchtbare Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste.

Ihr Senioren-Seelsorger
Christoph Zirkelbach, katholischer Priester



Pfarrer Christoph Zirkelbach

Info

- **Büro:**
im Pfarrhaus von Gröbenzell,
Kirchenstraße 16b,
82194 Gröbenzell
- **Telefon:**
08142 / 5965-25
- **E-Mail:**
CZirkelbach@ebmuc.de

Mut ist ...

- ... für sich selbst eintreten
- ... Ängste überwinden, sich seiner Angst stellen, Grenzen überwinden
- ... wenn man etwas macht, wovor man Angst hat, es sich trotzdem zu trauen
- ... wenn dich nichts aufhalten kann, weiterzumachen, Schritt für Schritt
- ... wenn man sich für jemanden einsetzt und etwas sagt, auch wenn es gegen die Konvention ist
- ... der Wahrheit ins Auge zu schauen
- ... wenn man sich traut, daran zu denken, dass man nie alleine ist
- ... seine eigene Meinung zu vertreten, auch wenn es die Bindung zu jemandem zerstört
- ... dem Gesinnungsdruck öffentlich zu widerstehen (ich habe ihn aktuell nicht)
- ... für andere da sein und eintreten gegen alle Widrigkeiten
- ... eigene Fehler einzugestehen
- ... lieben, auch wenn man dadurch verletzt wird
- ... wenn ich im Herzen spüre, dass mir etwas ganz wichtig ist, dafür einzutreten, der inneren Stimme zu folgen und es deutlich auszusprechen, mit Respekt

Mut ist dir gegeben, nutze ihn, wenn die Zeit gekommen ist!

**Mut heißt, sein Herz zu öffnen
(courage = Herz = cuore)**

*Zitate aus dem Stationengottesdienst
mit Firmlingen und Eltern im Rahmen
der Firmvorbereitung*

Fehler **Herz** **Wahrheit**
Gesinnungsdruck **Schritthalten** **Meinung**
Grenzen überwinden **Angst**
Liebe **Konventionen** **Widrigkeiten** **Mut**

Der Baum als spiritueller Meister

Vielen in unserem Pfarrverband ist der Jesuitenpater Sebastian Painadath vertraut, der in Kerala/Indien in seinem Ashram Sameeksha lebt. Jedes Jahr kam er auf Einladung von MISSIO nach Europa. In seinen zahlreichen Vorträgen, Predigten und Meditationskursen verwendete er gerne den Baum als Symbol. Nun hat er seine dazu in der Begegnung von christlicher und östlicher Spiritualität gesammelten Erfahrungen in einem Buch zusammengetragen. Dieses ist im Vier-Türme-Verlag erschienen und für 18 € im Buchhandel erhältlich. Zentral ist für ihn die damit mögliche Deutung der im Dialog der Religionen schwer verständlichen christlichen Dreifaltigkeit. Aus der verborgenen Wurzel tritt der Stamm wie ein Sohn hervor und lässt die Geisteskraft zu Zweigen und Blättern fließen. Wie wir als Christen mit dem Bild des Baumes am göttlichen Leben teilhaben können, das führte er in seiner letzten am Trinitätssonntag 2025 in Puchheim gehaltenen Predigt aus. Sie liegt im Schriftenstand von St. Josef aus. Zum Schluss betont er darin einmal mehr,



(Foto: Vier-Türme-Verlag)

wie andere Religionen die göttliche Gegenwart in ihren Heilssymbolen erfahren, die wir respektieren.

Auch wenn Pater Sebastian aus gesundheitlichen Gründen kaum mehr persönlich kommen kann, wird seine von ihm vermittelte Spiritualität weiterhin gedeihen. Erst kürzlich sagte er am Telefon: „Ich vermisse Puchheim!“ Es ist für ihn sein „geistlicher Geburtsort“, da er in St. Josef 1973 zum Priester geweiht wurde. Anlässlich des silbernen Priesterjubiläums wurde ihm ein Ginkgo-Baum geschenkt, der neben der Kirche gegenüber dem Rathaus kräftige Wurzeln geschlagen hat.

Dr. Walter und Edeltraud Ulbrich

Ginkgo-Baum bei der Kirche





im katholischen Pfarrverband Puchheim



Wortdetektive bei der Arbeit

Suche die folgenden 9 Wörter in diesem Suchsel:

Josef, Maria, Jesus, Puchheim, Kirchendetektiv, Pfarrer,
Pfarrgemeinde, Osterkerze, Gottesdienst

Sie sind von links nach rechts und von oben nach unten zu finden.

Findest du auch das Tier, das sich hier versteckt hat?

V	P	G	O	T	T	E	S	D	I	E	N	S	T	O
I	U	X	A	E	X	S	J	M	A	R	I	A	S	J
P	C	L	R	F	L	A	M	I	N	G	O	F	A	O
F	H	V	T	G	N	C	P	F	A	R	R	E	R	S
B	H	P	F	A	R	R	G	E	M	E	I	N	D	E
Z	E	Z	D	N	R	H	E	B	T	M	H	X	R	F
K	I	R	C	H	E	N	D	E	T	E	K	T	I	V
O	M	S	D	L	Z	N	C	U	V	D	Z	U	Z	V
T	N	C	Q	O	S	T	E	R	K	E	R	Z	E	S
T	G	M	I	B	Z	L	N	F	J	E	S	U	S	W

Noch mehr Dinge zu entdecken gibt es in unserem Kirchenführer für Kinder, der am Schriftenstand in St. Josef ausliegt.

Schau doch mal vorbei, komm mit auf Entdeckungsreise und erkunde als Kirchendetektiv:in die Geheimnisse von St. Josef!



Taufen



11.04.2026	Rosa Marina Sontach
18.04.2026	Luisa Sophia Kreß
25.04.2026	Kiara Rose Dollinger
10.05.2026	David Maximilian Roth
18.07.2026	Samuel Jamie Hopkins
18.07.2026	Romy Magdalena Bockmair
26.07.2026	Amaia Cecilis Eberl Caceres
01.08.2026	Moritz Johann Fruth
01.08.2026	Xaver Johann Fruth



Sterbefälle

11.02.2026	Charlotte Anna Huber
15.02.2026	Mathilde Fuchs
21.02.2026	Karl Heinz Borst
27.02.2026	Renate Müller-Schönberger
01.03.2026	Claudia Uth
01.03.2026	Elfriede Gailer
04.03.2026	Erwin Kronlechner
11.03.2026	Edeltraud Bittner
11.03.2026	Kurt Engelbert Konstantin Metzger
31.03.2026	Hildegard Ostermair
09.05.2026	Johann Brunn
10.05.2026	Herbert Pesch
10.05.2026	Anton Ottmar Daubenmerkl
16.05.2026	Siegfried Stärfel
17.05.2026	Maria Leitmeier
18.05.2026	Ivo Dikreiter
25.05.2026	Elisabeth Schwarz
29.05.2026	Bernhard Gondro
05.06.2026	Bernfried Martin Zimolong
09.06.2026	Anna Sophia Meisinger
13.06.2026	Jürgen Georg Grüner
21.06.2026	Gottfried Grimm

25.06.2026	Frieda Ullrich
27.06.2026	Rainer Diegelmann
03.07.2026	Bernhard Ebi
10.07.2026	Rosa Mainusch
20.07.2026	Karl Streitwein
01.08.2026	Günter Peinel

(Fotos: Taufbecken/Christian Schröder;
Grabstein/PIXABAY, Goran Horvat)



St. Martins-Feiern im Pfarrverband

**Einer der bekanntesten Heiligen
ist St. Martin.**

Am 11. November 2026 feiern wir um 17:00 Uhr die Martinsandacht für Puchheim-Bahnhof: Beginn an der Schule Süd, Zug nach St. Josef, dort Martinsfeuer im Innenhof. In Puchheim Ort beginnt die Andacht um 17:30 Uhr in der Kirche, anschließender Umzug zur Spiegelsee.

Um nicht nur vom Teilen zu reden, sondern auch zu handeln, freuen wir uns über mitgebrachte (haltbare) Lebensmittelspenden, kleines Spielzeug oder Schulbedarf für die Familien, die durch die Puchheimer Tafel unterstützt werden. Für genauere Informationen beachten Sie bitte die Aushänge und die Homepage.

Wir freuen uns auf euch, eure Laternen, eure Eltern und Großeltern!

Oasenzeit: gestärkt in die Woche

SONNTAG: 18.10. UND 20.12.2026
19 UHR - KIRCHE ST. JOSEF - PUCHHEIM

zur Ruhe kommen - sich selbst, anderen und Gott begegnen - Kraft tanken

(Hintergrund: AdobeStock; Illustration: TessaFilm; Beatrice Hintermaier)

Kontakt und Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

St. Josef: Montag und Freitag von 9:00 bis 11:30 Uhr
Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr
Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim | Telefon: 089/8006040
E-Mail: st-josef.puchheim@ebmuc.de | www.pfarrverband-puchheim.de

Maria Himmelfahrt: Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr
Dorfstraße 4, 82178 Puchheim | Telefon: 089/802510
E-Mail: info@mariahimmelfahrt.de | www.pfarrverband-puchheim.de

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarrverband Puchheim (vertreten durch die Kirchenstiftung St. Josef), Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim

V.i.S.d.P.: Pfarrer Stefan Menzel

Redaktion: Walter Bley, Michael Dippold, Susanne Engel, Julia Plaggemeier, Burgi-Maria Wagener, Ludger Wahlers

Hinweis Bildquellen: Fotos ohne Quellenangabe stammen aus dem Redaktionsteam

Haftungsausschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Layout: KreativeSatzArt, Mediengestaltung Bärbel Kober

Druck: SAS Druck, Messerschmittstraße 9, 82256 Fürstenfeldbruck

Auflage: 3.800 Stück

Produkt ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“

(Energie- und wassersparend hergestellt aus 100 % Altpapier, besonders schadstoffarm.)